

KLANGMASSAGE MIT „SCHWIERIGEN“ KINDERN **Von Silvia Schwartz**

Silvia Schwartz arbeitet selbständig als Energetikerin, d.h. als Radiästhetin und Beraterin für sämtliche feinstofflichen Bereiche. "Mein Motto lautet: jeder Mensch hat das Recht und die Verpflichtung, jeden Tag glücklich sein zu dürfen!"

<p>Anschrift: A-3333 Böhlerwerk, Körnerhof 11</p>

Klangarbeit ist die schönste Beschäftigung, die ich mir vorstellen kann. Ich schenke den Menschen eine Stunde Wohlbefinden und Glück. Und sie danken es mir immer mit einem unbeschreiblichen innigen Lächeln. Für mich ist das der schönste Lohn!

Klangmassage ist für viele meiner Klienten die effektivste Entspannungsmethode. Oft lässt sich so manche gestresste Mutter von mir mit Klängen verwöhnen, während ihre Kinder interessiert dabei zusehen. Ich bin jedes Mal verblüfft, wie geduldig und ausdauernd die Kleinen dabei verweilen, ohne zu quengeln oder nach Unterhaltung zu verlangen.

Wie alles anfing...

Durch die neugierigen Bitten der Kinder, auch einmal solche "Schüsseln" auf ihrem Körper spüren zu können, habe ich Klangmassagen für Kinder angeboten, welche mittlerweile sehr freudig angenommen werden. Vor allem von hyperaktiven Kindern und solchen mit Lernschwierigkeiten und Prüfungsängsten. Es erstaunt mich, wie rasch sich Erfolge einstellen und wie Kinder diese Art der Therapie sofort und spontan annehmen.

Im Kinderhaus

In den Ferien rief mich die Leiterin des Kinderhauses an und vereinbarte einen Nachmittag mit mir, um Kindern neue Methoden wie eben die Klangschalenarbeit zu zeigen und zu erklären. Es sollte bloß ein lustiger, vielleicht auch ein etwas lehrreicher Nachmittag werden.

Das Kinderhaus ist eine Institution, in der vor allem Kinder aus getrennten Ferienbetreuung untergebracht sind. Häufig handelt es sich dabei um Problemkinder mit psychischen Störungen. Die Heimleiterin machte mich deshalb aufmerksam, dass ich keinen langen Vortrag halten sollte, weil die Kinder sehr unkonzentriert und teilweise hyperaktiv wären. Es wurde ein sehr lustiger Nachmittag und alle Kinder waren konzentriert und aufmerksam. Die Betreuerinnen waren einigermmaßen überrascht, sie erkannten ihre Kinder nicht wieder!

Klangspiele

Dabei war nichts Ungewöhnliches geschehen: wir machten zuerst Ratespiele, was wohl in dem großen Sack drinnen wäre. Durch Betasten wurde rasch klar, dass es sich doch nur um gewöhnliche Kochtöpfe handeln konnte. Also packten wir die "Kochtöpfe" aus, und die Kinder bewunderten den schönen Messingglanz. Ich erklärte ihnen, dass dies kein Messing sei, das diese Schalen etwas ganz besonderes wären und sogar Gold und Silber enthielten. Das war natürlich sehr beeindruckend! Die Überraschung war groß, als ich die Schlägel hervor kramte und die Schalen ganz zart anschlug. Plötzlich waren alle sehr still und lauschten. Natürlich mussten wir auch ausprobieren, wie es mit ganz heftigen Schlägen klingen würde. Zu aller Überraschung stellten die Kinder fest, dass die lauten Töne im Ohr gar nicht so gut zu fühlen waren und die zarten Töne irgendwie ganz schaurig schön seien.

Eine Klanggeschichte

Ich erzählte nun eine kurze Geschichte von einer armen alten Frau, die so einsam und krank war, dass sie sterben wollte — und als sie die Klänge der Schalen hörte, konnte sie plötzlich wieder lachen und wurde wieder froh. Während der Erzählung schlug ich die Schalen sanft an. Die Kinder folgten sehr aufmerksam meiner Geschichte, ohne zu stören oder herum zu albern.

Action mit der Klangschale

Nach dieser besinnlichen Geschichte war natürlich 'Action' angesagt. Ich füllte die Schalen mit etwas Wasser, ließ die Kinder anschlagen und bat sie, darauf zu achten, was passieren würde. Das war ein Abenteuer, als sich plötzlich das Wasser in den Schalen kräuselte und sogar zu tanzen begann! Wir mussten das solange probieren, bis das Wasser zu spritzen begann. Es gab ein lautes Gequietsche und Geschrei, als einer etwas zu nah ran kam und einige Spritzer ins Gesicht bekam. Das war natürlich der lustigste Teil des Nachmittags.

Klangmassage in der Kindergruppe

Dann zeigte ich den Kindern, wie man eine Klangmassage durchführt und lud dazu ein ganz stilles und introvertiertes Mädchen. Sie genoss sichtlich die Massage. Ich teilte die Kinder in Paare ein und ließ sie nun gegenseitig eine "Klangmassage" an sich durchführen. Begeistert beobachteten die Erzieher und ich, mit welcher Behutsamkeit die Kinder einander begegneten. Ich musste niemanden ermahnen, die Schalen zart anzuschlagen. Mit einem natürlichen Gespür und Sanftheit behandelten sie einander. Den Abschluss bildete ein Gong-Konzert. Im Anschluss daran durften alle Kinder selbst einmal den Gong spielen. Hier wurde natürlich auch der ganz feste Schlag ausgeführt, und alle waren über die Intensität des Tones erschrocken.

Sanfte "Lämmlein" und Rabauken

Dieser Nachmittag war sehr erstaunlich und zeigte, wie viel Feingefühl und Rücksichtnahme Kinder in sich tragen, wenn man ihnen ein wenig die Hintergründe erklärt und zeigt. Die Erzieherinnen des Kinderhauses konnten es einfach nicht glauben, dass diese sanften "Lämmlein" ihre sonstigen Rabauken waren, mit denen sie tagtäglich so ihre liebe Not haben.

Alexander, acht Jahre, hyperaktiv

Dieses Schlüsselerlebnis hat mich bewogen, die Klangarbeit mit Kindern in den Vordergrund meiner Aktivitäten zu stellen. Von Eltern und Kindern wird sie gleichermaßen sehr gerne angenommen. Alexander, ein hyperaktiver achtjähriger Junge, hatte große Probleme in der Schule und im Elternhaus, da er unkonzentriert und völlig zappelig Lehrer und Eltern nervte, nicht lernen wollte und sich teilweise aggressiv verhielt. Alexander ist ein weiteres Beispiel, wie rasch man mit Klangschalenarbeit positive Veränderungen bewirken kann: Die Lehrerin hatte den Eltern von Alexander bereits einen Schulwechsel in eine Sonderschule nahe gelegt. Dort wäre der intelligente, aber eben hyperaktive Junge sicher "unterfordert" auf der Strecke geblieben.

Ich gab ihm die erste Klangmassage bei ihm zuhause, in seiner gewohnten Umgebung, weil er sich weigerte, in meine Praxis zu kommen. Ich vereinbarte mit seiner Mutter eine halbe Stunde, um ihn nicht zu überfordern. Ich machte mit ihm zuerst die Spielereien mit Raten und Auspacken der Schalen, bis hin zu den "Wasserspielen". Ich ließ ihn auch einmal für Ca. 15 Minuten selbst die Klangschalen spielen. Auch hier wieder die gleiche Erfahrung: nach den ersten lauten Rabaukensschlägen die sanfte Art! Nun war Alexander für die Massage bereit. Wir vergaßen beide die Zeit und plötzlich waren 50 Minuten vergangen. Alexander genoss sichtlich die Massage, stellte aber nach dieser Zeit fest, dass er jetzt genug hätte. Wir beendeten die Behandlung mit einem Klangbad und der liegenden Acht vor dem Kopfbereich. Alexander verabschiedete mich sehr höflich.

Nach zwei Wochen rief mich Alexander persönlich an und wollte einen neuen Termin. Seine Mutter erzählte mir, dass ihr Sohn seit der ersten Klangmassage wie ausgewechselt wäre, viel ruhiger und ausgeglichener, und auch die Lehrerin in der Schule wäre nun sehr zufrieden. Ich massiere Alexander noch immer alle zwei bis drei Wochen, und der Erfolg hält bis heute an.

Kinder mit Lernblockaden

Alexander ist nur einer von vielen Fällen, in denen sich unmittelbar ähnliche Erfolge einstellten. Bei Lernblockaden und Prüfungsstress setze ich häufig Klangreisen und Affirmationen ein. Dabei arbeiten die Kinder auch selbst mit, wir atmen bewusst Kraft und Sicherheit in den Solarplexus-Bereich, und wir visualisieren die Schularbeiten, vor allem ihre gute Abwicklung und die Sicherheit, welche die Kinder dabei verspüren. Die Klangmassagen verbessern die Konzentrationsfähigkeit für die Schularbeit und die Hausaufgaben. Meist genügen hier Behandlungs-Intervalle von zwei bis drei Wochen. Vor Schularbeiten intensivieren wir die Massagen. Die Kinder versichern mir, dass sich nun keine oder nur sehr wenig Angst vor Prüfungen haben.

Behinderte Kinder

Interessant ist auch die Klangarbeit mit behinderten Kindern, vor allem Kleinkindern. Ich habe der Mutter eines kleinen zweijährigen Mädchens mit Down-Syndrom die Grundzüge der Klangarbeit beigebracht. Sie arbeitet nun täglich mit dem Kind. Das kleine Mädchen schläft jetzt ruhiger, ist ausgeglichener und macht bei den Therapien "mit", die sie im Therapiezentrum für behinderte Kinder nur mit Gebrüll über sich ergehen ließ.

Regina, meine Freundin und ebenfalls Klangmasseurin, hat einen Nachmittag in der Behinderten-Heimstätte für geistig und körperlich Behinderte gehalten. Ein spastisch gelähmtes Mädchen öffnete plötzlich ihre Arme, die sie sonst krampfhaft an sich gepresst hielt und begann zu lächeln...